

leistete. In diesem Sinne halte ich Ihnen denselben empfohlen. Kabet Wessel, Ihr seid heute mein Gast. Nehmt Euern Theil von der Lust des Tages. Morgen werdet Ihr wieder in See gehen und wie ich hoffe, den zweiten Kreuzzug mit demselben Eifer beginnen und enden, als den ersten."

„Mit aller Kraft, die mir zu Gebote steht, Excellenz!" rief der junge Mann mit Feuer.

„Haltet Wort und mit dem Beginn des nächsten Frühjahrs werdet Ihr Euer Lieutenantspatent erhalten."

Peter Wessel sagte nichts, aber er ergriff die Hand des Statthalters-General und drückte sie in lebhafter Bewegung an seine Lippen.

## 2. Der Ulf bei Hofe.

Die große Seeschlacht vom 8. August 1715 war entschieden und mit derselben die Kraft der Schweden zur See für lange Zeit gebrochen. Unter dem Oberkommando des Admiral Rabe einigte sich eine englische Escadre mit der dänischen Flotte. Sie hinderten jede Verbindung zwischen dem Königreiche Schweden und dessen deutschen Provinzen. Peter Wessel, der in hundert Kreuzzügen und Scharmügeln zur See seinen Ruhm sich mehren sah, war ein bevorzugter Liebling König Friedrich des Vierten und die Wonne alles Seesvolkes, das sich schaarenweise zu der Ehre drängte, auf dem Deck seines Schiffes und unter seinen Augen zu siegen oder zu fallen. Peter Wessel, der in so jungen Jahren bereits viele ältere Offiziere übersprungen hatte, und zum Fregattencapitain avancirt wurde, kommandirte den „weißen Adler" und hatte an den letzten Ereignissen thätigen Antheil genommen.